

Richard

Von: Richard [s.w.richard@superkabel.de]
Gesendet: Mittwoch, 9. September 2020 15:10
An: Paulinerverein (Paulinerverein@t-online.de)
Betreff: MDR-Zeitreise / Gesichtsrekonstruktion eines Schädels aus der 1968 Paulinerkirche
Anlagen: MDR Zeitreise - MDR.DE.pdf

Liebe Freunde der Paulinerkirche,

ich möchte Sie nochmals auf die Sendung

„MDR-Zeitreise Digitale Kriminalisten: Tatorte der Geschichte“

aufmerksam machen, die am

Sonntag, 13.09.2020, 22.00 Uhr,

ausgestrahlt wird (siehe Anlage).

Berichtet wird über die von Prof. Dr. rer. nat. Dirk Labudde, Hochschule Mittweida, Fakultät Angewandte Computer - und Biowissenschaften, Leiter des Studienganges der Allgemeinen und Digitalen Forensik, Dozent an der Bergakademie Freiberg und der Deutschen Hochschule der Polizei, durchgeführte **Gesichtsrekonstruktion eines Schädels aus der 1968 gesprengten Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig.**

Die Dreharbeiten, Regisseur Gunther Scholz, fanden im Juni 2020 in der Hochschule Mittweida, in der Paulinerkirche und im Paulinerverein statt.

Das Projekt „Den Toten ein Gesicht geben“ ist das Ziel, dem sich der Paulinerverein verpflichtet fühlt. Die postume Ehrung der Toten der Universitätskirche St. Pauli ist eine Aufgabe von historischer Bedeutung. Der Paulinerverein will im Rahmen seines Projektes erreichen, dass symbolisch an die ehemals in der Universitätskirche St. Pauli bestatteten über 600 namentlich bekannten Persönlichkeiten erinnert wird, deren Gebeine im Zusammenhang mit der Sprengung der Paulinerkirche im Mai 1968 unbekannt verbracht wurden.

Weiterhin wird in der Sendung ‚Tatorte der Geschichte‘ über den „Mord an der Teufelstalbrücke“ berichtet. Durch die Mitarbeit von Prof. Labudde konnte ein 30 Jahre zurückliegender Mordfall aufgeklärt werden.

Mit herzlichen Grüßen
Dipl.-Phys. Wilfried Richard
Vorsitzender Paulinerverein